



004-1/4/2021/GR

Niederschrift

über die Sitzung des **Gemeinderates** am

Dienstag, 10. August 2021, um 18:00 Uhr,

im Haus der Begegnung, 9063 Maria Saal.

I. Öffentlicher Teil:

Fragestunde

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestellung von Protokollfertignern
3. Bericht des Bürgermeisters, diverse Beschlüsse
 - a) Bericht des Bürgermeisters
 - b) Div. Anschaffungen, Kindergartenerweiterung im Herbst 2021
 - c) Selbstständiger Antrag der Grünen Maria Saal: Digitaler Zugang zu vorbereiteten Unterlagen
 - d) Selbstständiger Antrag der Grünen Maria Saal: Terminfestlegung Gemeinderat und Gemeindevorstand
 - e) Selbstständiger Antrag der Grünen Maria Saal: Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Herrn Peter Turrini
 - f) Selbstständiger Antrag der SPÖ Maria Saal: Verleihung der Ehrenbürgerschaft sowie des Ehrenringes an Herrn Altbürgermeister MMst Anton Schmidt
 - g) Adaptierung der Geschäftsordnung des Maria Saaler Gemeinderates
4. Angelegenheiten des Ausschusses für die Kontrolle der Gebarung
5. Bericht des Finanzreferenten, diverse Beschlüsse
 - a) Bericht des Referenten
 - b) Annahmeerklärung Kärntner Regionalfondsdarlehen Straßensanierung St. Michael/Zollfeld
 - c) Finanzierungsplan Straßenprojekt St. Michael/Zollfeld
 - d) Finanzierungsplan ABA BA 22
 - e) Aufnahme eines inneren Darlehens in der Höhe von 32.000,00€
6. Bericht des Referenten: Sämtliche Personalangelegenheiten, Sämtliche Angelegenheiten des inneren Dienstes, Gemeindefeuerwehrwesen, Informationswesen im „übertragenen Wirkungsbereich“, Örtliche Gesundheitspolizei, fachliche Angelegenheiten des

Sprengelärztegesetzes, Angelegenheiten der Sozialhilfe, Gemeindeparterschaften, Örtliche Veranstaltungspolizei, Örtliche Baupolizei, Feuerpolizei, diverse Beschlüsse

- a)** Bericht der Referenten
- b)** Bericht aus dem Ausschuss

7. Bericht des Referenten: Wohnungsangelegenheiten, Wohnungsvergaben, Märkte, Bauernmärkte, Kulturherbst, Kirchtage usw., Gemeindefinanzwesen, Land- und Forstwirtschaft, Tierzuchtförderung, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Wirtschaft und Gewerbe, Öffentliches Gewerberecht, Generationen (von jung bis alt), Interkommunale Zusammenarbeit und Interkommunaler Gewerbetrieb, Energieversorgung und alternative Energie, diverse Beschlüsse

- a)** Bericht der Referenten
- b)** Bericht aus dem Ausschuss

8. Bericht des Referenten: Friedhofsangelegenheiten, Sämtliche Angelegenheiten der Abfallbeseitigung, alle Aufgaben der Straßenerhaltung, Wasserversorgungs- und Kanalangelegenheiten, Hoch- und Tiefbau, Vermessungswesen, Angelegenheiten des Wasserrechtes im eigenen Wirkungsbereich, Örtliche Sicherheitspolizei, Straßenpolizei, Sittlichkeitspolizei, Bauhof, Hochwasserschutz und Siedlungswasserbau, diverse Beschlüsse

- a)** Bericht des Referenten
- b)** Bericht aus dem Ausschuss
- c)** Sanierungskonzept Müllhaushalt
- d)** Tarifanpassung APSZ
- e)** Einführung Papiermülltonne
- f)** Vergabe: Baumeisterarbeiten, ABA BA 22
- g)** Vergabe: WVA BA 28, Fernwirkanlage, E-Technik
- h)** Katasterbereinigung Parz.Nr. 381, KG Kading, Auflassung öffentliches Gut, Frau Ing. Monika Walter
- i)** Pumpstation Sagrad, Übernahme des Trennstückes „2“ im Ausmaß von 44 m², KG Kading (72124) in das Öffentliche Gut der Marktgemeinde Maria Saal
- j)** Ankauf einer Teilfläche Grundstück Parz.Nr. 844/10, KG Maria Saal, DI Hinz Leixl, Schreiben vom 25.2.2002
- k)** Ankauf einer Teilfläche Grundstück Parz.Nr. 284/3, KG Kading, Fam. Gruchmann, Schreiben vom 5.3.2021
- l)** Tauschvertrag abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal und dem Allgemeinen Sportverein Maria Saal (ASV Maria Saal)
- m)** Kaufvertrag abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal und Herrn Herbert Figge
- n)** Bauprojekt Ing. Michl, Container im APSZ
- o)** Anwesen Lexer – Ansuchen um Anschluss an die WVA Maria Saal – Grundsatzbeschluss
- p)** Vergabe: WVA Maria Saal BA 28, Teil 1 Prunnergasse

9. Bericht der Referentin: Orts- und Regionalentwicklung, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Fremdenverkehr und Tourismus, Örtliche Raumplanung, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Tourismusverbände, Co working space, diverse Beschlüsse

- a)** Bericht der Referentin

- b) Bericht aus dem Ausschuss
- c) Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)

10. Bericht des Referenten: Pflichtschulwesen und Schulerhaltung samt Ganztageschule, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Kindergarten und Kindertagesstätte, Hilfs- und Rettungswesen, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Sport, Nahverkehr/Mobilität, Rad- und Wanderwege, Angelegenheiten der Ortsbildpflege und Ortsbildpflegekommission, diverse Beschlüsse

- a) Bericht des Referenten
- b) Bericht aus dem Ausschuss
- c) Festlegung einer sozialen Staffelung für Einkommensschwache in der Verordnung der GTS

11. Bericht des Referenten: Gemeindezeitung und Gemeindehomepage, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Kultur, Angelegenheiten des Umweltschutzes, Sämtliche Angelegenheiten der Integration, Natur- und Landschaftsschutz, Gesunde Gemeinde, Klimabündnis und e5 Gemeinde, diverse Beschlüsse

- a) Bericht des Referenten
- b) Bericht aus dem Ausschuss

~~12. Bericht des Referenten: für Angelegenheiten der Wohnungsangelegenheiten, Wohnungsvergaben, Gemeindefinanzwesen, Friedhofsangelegenheiten, diverse Beschlüsse~~

- ~~a) Bericht des Referenten~~
- ~~b) Bericht aus dem Ausschuss~~

II. Nicht öffentlicher Teil:

13. Personalangelegenheiten

Anwesend:

- | | |
|--|---|
| 1. 1.Vzbgm Ing. Klaus Poscharnig | 2. GV ⁱⁿ Mag. ^a Christine Wernig, LL.M. |
| 3. GR Rainer Greilberger | 4. GR Mag. Ernst Ruhdorfer |
| 5. GR ⁱⁿ Mag. ^a Doris Kohlweg, Bakk. | 6. GR Michael Schmid |
| 7. GR Franz Schöffmann, BSc. | |
| 8. Bgm. Franz Pfaller | 9. 2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner |
| 10. GR ⁱⁿ Mag. ^a Bronwen Arbeiter-Weyrer, Bakk. | 11. GR Peter Pucker |
| 12. GR DI Alexander Lerchbaumer, BSc. | 13. GR Mag. Stefan Wakenig entschuldigt,
Ersatz: Herta Gross |
| 14. GV Mag. Hans Jörg Zwischenberger
entschuldigt, Ersatz: Franz Josef Tomantschger | 15. GR ⁱⁿ Mag. ^a Silvia Schell-Sabitzer |
| 16. GR Ing. Kurt Mattersdorfer | 17. GR ⁱⁿ Mag. ^a Angelika Granitzer |
| 18. GR ⁱⁿ Ruth Andrea Gerl, MSc, MEd | 19. GV Mag. Heinz Christian Hammerschlag |

20. GRⁱⁿ Mag.^a Barbara Kothmiller-Uhl
entschuldigt, **Ersatz:** Barbara Neubauer

21. GR Josef Krammer
23. GR Dieter Fleißner

22. GR Thomas Gratzer

Schriftführer: Niederschrift und Reinschrift: Lisa Meisterl, BA

Für den Inhalt verantwortlich
AL Walter Zettinig, gem. § 45 Abs. 1, K-AGO i.d.g.F.

Hinweis: Diese Niederschrift enthält zu den einzelnen Tagesordnungspunkten die gestellten Anträge, die Abstimmungsergebnisse und die zur Beschlussfassung wesentlichen, dem Sinne nach wiedergegebenen Diskussionsbeiträge bzw. wörtlich geforderten Zitierungen.

I. Öffentlicher Teil:

Fragestunde:

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister Franz Pfaller begrüßt die erschienenen Gemeinderatsmitglieder, den AL Walter Zettinig, die FVⁱⁿ Mag.^a Sarah Jannach, die Schriftführerin Lisa Meisterl sowie die Zuhörer und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestellung von Protokollfertigern

Zu Protokollfertigern gem. § 45 Abs. 4 K-AGO werden GR Michael Schmid und der GR Josef Krammer vom Bürgermeister bestellt.

Der Bürgermeister Franz Pfaller stellt den Antrag zur Geschäftsbehandlung gemäß § 41 der K-AGO i.d.g.F. den Tagesordnungspunkt 12. Bericht des Referenten: für Angelegenheiten der Wohnungsangelegenheiten, Wohnungsvergaben, Gemeindefinanzwesen, Friedhofsangelegenheiten, diverse Beschlüsse von der Tagesordnung zu nehmen.

Einstimmiger Beschluss

Der Referent 2.Vzbqm. Ing. Karsten Steiner stellt den Antrag zur Geschäftsbehandlung gemäß § 41 der K-AGO i.d.g.F. den Tagesordnungspunkt 8.g) Vergabe: WVA BA 28, Fernwirkanlage, E-Technik von der Tagesordnung zu nehmen.

Einstimmiger Beschluss

1.Vzbgm. Ing. Klaus Poscharnig stellt den Antrag zur Geschäftsbehandlung gemäß § 41 der K-AGO i.d.g.F. den Tagesordnungspunkt 8.n) Bauprojekt Michl – Container APSZ von der Tagesordnung zu nehmen.

Mehrheitsbeschluss 14/9
SPÖ, FPÖ dagegen

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner: Die Vorgangsweise vom 1.Vzbgm. Ing. Klaus Poscharnig zeigt wieder einmal was gemeinsame Politik in Maria Saal bedeutet.

3. Bericht des Bürgermeisters, diverse Beschlüsse

a) Bericht des Bürgermeisters

Der Maria Saaler Albin Ouschan wurde anlässlich seiner Errungenschaft bei der Weltmeisterschaft geehrt und gebührend von einigen Mitgliedern des Gemeinderates beim Gasthof Sandwirt empfangen. Der Schwimmkurs wurde gut angenommen. Mit 25 Kinder nahmen mehr als ursprünglich geplant teil. Es gab ein Kooperationsgespräch mit den STW Klagenfurt betreffend Fernwärme und Wasser. Hier kann ich anmerken, dass es weitere Gespräche mit den Referenten geben wird. Auch in St. Michael/Zollfeld tut sich etwas. In Zusammenarbeit mit Herrn Diakon Gottfried Riepl und Herrn Architekten DI Gerhard Kopeinig ist es geplant ein Ortszentrum zu gestalten. Dafür soll Grund verkauft werden und das Pfarrhaus renoviert werden. Am Wochenende findet ein internationales Radrennen statt. Am Sonntag wird die Marktgemeinde Maria Saal im Bereich von Stuttern befahren. Aufgrund der Straßenverhältnisse wäre eine Absage zu erteilen gewesen. Daraufhin wurde ein Gespräch mit LR Fellner geführt und hier wurden 10.000,00€ für die Sanierung des betroffenen Straßenbereichs schriftlich zugesagt. Wie bereits das letzte Mal erwähnt ist es geplant drei Wohnblöcke mit dem LWBK ab 2024 zu bauen. Zwei weitere Wohnblöcke sollen durch das Bistum errichtet werden. Dieses Projekt liegt auf und wird aktuell im Bauamt geprüft. FVⁱⁿ Mag.^a Sarah Jannach wird uns mit Ende September 2021 verlassen. Die Ausschreibung erfolgte bereits. Der Vertrag mit Herrn Ing. Obersteiner im Haus des Kindes wurde nicht verlängert. Herr Adi Schmid erbringt nun seinen Dienst im Haus des Kindes. Abschließend möchte ich noch den Besuch beim Spar Maria Saal erwähnen. An dem ÖVP, Grüne und BL teilnahmen und eingeladen waren. SPÖ und FPÖ wurden hierzu nicht eingeladen. Also ersuche ich, nicht zu schreiben, dass alle Interessierten eingeladen wurden, denn dem war so nicht.

b) Div. Anschaffungen, Kindergartenerweiterung im Herbst 2021

Im Auftrag des Bürgermeisters Franz Pfaller wurde aufgrund der dringenden Notwendigkeit der Erweiterung des Kindergartens im Herbst 2021 sowohl Interieur und Spielmaterial angekauft. Die förderbare Summe beträgt max. 165.000,00€ brutto. Dafür ist aktuell noch kein Budget vorhanden, allerdings gibt es eine Förderzusage der Bildungsdirektion Kärnten, mit welcher die Anschaffungen finanziert werden sollen.

GR Josef Krammer: Wir haben aber noch keine Zusage, dass gebaut werden kann?

FVⁱⁿ Mag.^a Sarah Jannach: Die 165.000,00€ sind für Zu- und Umbau gedacht, aber auch für andere Anschaffungen, wie die soeben erwähnten. Natürlich verringert sich der förderbare Summe um die Anschaffungen.

Antrag des Bürgermeisters Franz Pfaller an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge dem Ankauf von diversen Anschaffungen für die Kindergartenerweiterung im Herbst 2021 in der Höhe der max. förderbaren Summe von 165.000,00€ brutto, zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

c) Selbstständiger Antrag der Grünen Maria Saal: Digitaler Zugang zu vorbereiteten Unterlagen

Dass es im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung der Verwaltung auch möglich wird, dass die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte bzw. Gemeindevorständinnen und Gemeindevorstände digitalen Zugang zu den vorbereiteten Unterlagen erhalten. Begründung: Da die Mappen mit den vorbereiteten Unterlagen für den GV bzw. GR nur eine Woche lang und nur während der Amtsstunden einsehbar sind, ist die Vorbereitung der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte oftmals eher dürftig. Ein digitaler Zugang zu den Unterlagen vervielfacht die Möglichkeiten der Vorbereitung und führt bestimmt zu effektiverer Arbeit in der Gemeindegremien.

Bgm. Franz Pfaller teilt in dieser Angelegenheit mit, dass ein digitaler Zugang zu vorbereiteten Unterlagen in der K-AGO aktuell nicht vorgesehen ist.

d) Selbstständiger Antrag der Grünen Maria Saal: Terminfestlegung Gemeinderat und Gemeindevorstand

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von den GRÜNEN Maria Saal vom 26.05.2021

Die vier Termine der Sitzungen des Gemeinderates für ein ganzes Jahr festzulegen. Und festzulegen, dass zehn Tage vor der Gemeinderatssitzung eine Sitzung des Gemeindevorstands stattzufinden hat. Begründung: Die Festlegung der Sitzungstermine für ein Jahr, was in vielen Gemeinden aus gutem Grund übliche Praxis ist, hat für alle Beteiligten nur Vorteile. Die Planbarkeit der Ausschusssitzungstermine wird ebenso erleichtert wie die Organisation der Anwesenheit der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte bzw. deren Vertretungen.

GR Josef Krammer: Und für die Punkte zwischendrin findet wieder extra eine Sitzung statt? Ich befürchte, dass es dadurch zu 6 – 7 Gemeinderatssitzungen pro Jahr kommen wird.

GRⁱⁿ Ruth Andrea Gerl MSc MEd: In der Steiermark ist das bereits so vorgesehen.

GV Mag Heinz Christian Hammerschlag: Ich bin schon der Meinung, dass darin hingearbeitet werden muss, wann die Termine fixiert wurden. Und Sitzungen in den Sommerferien finde ich nicht gut.

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner: Grundsätzlich finde ich die Regelung okay. Für Punkte aus meinem Resort, die oft dringend notwendig sind, finde ich es jedoch schwierig. Ein grober Rahmen wäre okay, aber die Flexibilität sollte und muss beim Bürgermeister bleiben.

Bgm. Franz Pfaller: Ich bin auch der Meinung, dass man einen groben Fahrplan festlegen kann. Aufgrund der Wahlen hat sich heuer leider alles etwas verschobene, deswegen findet die heutige Sitzung auch in den Ferien statt.

Antrag des Bürgermeisters Franz Pfaller an den Gemeinderat:

Ab dem Jahr 2021 sollen jährlich in der letzten Gemeinderatssitzung, vier fixe Sitzungstermine für das Folgejahr vereinbart werden.

Mehrheitsbeschluss 22/1

Krammer dagegen

e) Selbstständiger Antrag der Grünen Maria Saal: Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Herrn Peter Turrini

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von den GRÜNEN Maria Saal vom 26.05.2021

Dem Schriftsteller Peter Turrini die Maria Saaler Ehrenbürgerschaft zu verleihen und eine Straße oder einen Platz nach ihm zu benennen. Begründung: Peter Turrini zählt zu den bekanntesten österreichischen Schriftstellern der Gegenwart. Er gilt als „Klassiker der Moderne“. Sein Oeuvre umfasst Epik, Lyrik, Filmarbeit und vor allem Dramatik. Seine Theaterstücke sind in über 30 Sprachen übersetzt und werden weltweit gespielt. Peter Turrini ist in Maria Saal aufgewachsen, hat hier die Schule besucht und ist von hier aus nach Klagenfurt an die Handelsschule gefahren. Hier in Maria Saal, genauer gesagt am Tonhof, wurden die ersten Weichen für sein späteres künstlerisches Schaffen gestellt. Maria Saal, als Ort seiner Kindheit und Jugend, ist in seinem Werk immer wieder präsent. Mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft (bzw. Benennung Platz/Straße) an Peter Turrini bezeugt die Marktgemeinde einerseits ihren Respekt vor dessen Weltkarriere und schmückt sich andererseits selbst mit dem „großen Sohn“. Die niederösterreichische Gemeinde Unterretzbach, in der Turrini derzeit lebt, hat das übrigens bereits getan.

GR Ing. Kurt Mattersdorfer: Straßen- oder Platzbenennung oder Ehrenbürgerschaft?

Bgm. Franz Pfaller: Ich verstehe es so, dass beides erfolgen soll. Die Straßen- oder Platzbenennung wurde bereits dem zuständigen Straßenausschuss zugewiesen.

GR Josef Krammer: Bis jetzt war es immer so, dass in unserer Gemeinde keine Straße oder keinen Platz nach einer lebenden Person benannt haben. Ist das jetzt neu? Man müsste doch den alten Beschluss aufheben, dass er keine Ehrenbürgerschaft bekommen soll – hier gab es einen Mehrheitsbeschluss. Wir können heute nichts beschließen, was umgekehrt bereits beschlossen wurde.

GV Mag. Heinz Christian Hammerschlag: Es hat damals einen Antrag der SPÖ gegeben, der abgelehnt wurde.

GVⁱⁿ Mag.a Christine Wernig LL.M.: Wenn es bereits einen gültigen Beschluss gibt und wir nun abstimmen ist der neue Beschluss sowieso obsolet.

GR Franz Schöffmann BSc: Was passiert, wenn die Herabsetzung keine Mehrheit hat?

Die Sitzung wird für 10 Minuten unterbrochen (18:40 – 18:50 Uhr).

Antrag zur Geschäftsbehandlung des Bgm. Franz Pfaller den Tagesordnungspunkt 3.e) Selbstständiger Antrag der Grünen Maria Saal: Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Herrn Peter Turrini von der Tagesordnung zu nehmen.

Mehrheitsbeschluss 21/2
Wernig, Schöffmann dagegen

f) Selbstständiger Antrag der SPÖ Maria Saal: Verleihung der Ehrenbürgerschaft sowie des Ehrenringes an Herrn Altbürgermeister MMSt Anton Schmidt

Antrag auf Ernennung zum Ehrenbürger und Verleihung des Ehrenringes für Altbürgermeister MMSt. Anton Schmidt: Wir stellen den Antrag, Herrn Alt-Bürgermeister MMSt. Anton Schmidt laut § 16 der K-AGO 1998 auf Grund seiner besonderen Verdienste um die Gemeinde Maria Saal zum Ehrenbürger zu ernennen und Herrn Alt-Bürgermeister MMSt. Anton Schmidt als sichtbaren Ausdruck der Ehrenbürgerschaft den Ehrenring der Marktgemeinde Maria Saal zu verleihen. Die SPÖ Gemeinderatsfraktion bittet um rasche und geschäftsordnungsmäßige Erledigung.

Antrag des Bürgermeisters Franz Pfaller an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der Verleihung der Ehrenbürgerschaft sowie des Ehrenringes an Herrn Altbürgermeister MMSt Anton Schmidt, vorbehaltlich der finanziellen Bedeckung, zustimmen.

Mehrheitlich abgelehnt 16/6 (da Dreiviertelmehrheit notwendig, Gerl nicht anwesend)
Hammerschlag, Neubauer, Granitzer, Mattersdorfer, Schell-Sabitzer, Tomantschger dagegen

g) Adaptierung der Geschäftsordnung des Maria Saaler Gemeinderates

Die Geschäftsordnung des Gemeinderates der Marktgemeinde Maria Saal soll dahingehend angepasst werden, dass eine geschlechtsneutrale Sprache verwendet wird.

Antrag des Bürgermeisters Franz Pfaller an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge die Geschäftsordnung dahingehend anpassen, dass eine geschlechtsneutrale Sprache verwendet wird.

Mehrheitsbeschluss 21/2
Hammerschlag, Schell-Sabitzer dagegen

Antrag des Bürgermeisters Franz Pfaller an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge die Geschäftsordnung dahingehend anpassen, dass im § 8 Abs. 1 der Betrag von 50.000,00€ auf 100.000,00€ geändert wird.

20/3 Mehrheitsbeschluss
FPÖ dagegen

4. Angelegenheiten des Ausschusses für die Kontrolle der Gebarung

AO DI Dieter Fleißner: Die vertiefende Kontrolle des Rechnungsabschlusses ist erledigt. Aufgrund der VRV war das neu für alle. Frau Mag. Jannach hat aber alle notwendigen Erklärungen geliefert. Die BIG-Bilanz wurde von Herrn Peter Pucker erläutert und es gab keine gravierenden Veränderungen zum Vorjahr. Ein kleiner Einnahmerückgang, aufgrund des Mieterlasses der Trinity.

GR Peter Pucker verlässt aufgrund von Befangenheit den Saal.

Antrag des Kontrollausschussobmannes DI Dieter Fleißner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge die Bilanz 2020 der BIG zur Kenntnis nehmen und den GF Herrn Peter Pucker die Entlastung aussprechen.

Einstimmiger Beschluss

GR Peter Pucker nimmt wieder an der Sitzung teil.

5. Bericht des Finanzreferenten, diverse Beschlüsse

a) Bericht des Referenten

1. Vzbgm. Ing. Klaus Poscharnig: Wenn Ernst & Young mit der Überprüfung unseres Haushaltes fertig ist, dann wird es einen Finanzgipfel geben. Nun wurden KIP-Mittel in der Höhe von 11.000,00€ frei, da die Domsanierung nicht gefördert wird. Diese werden nun für andere dringende Fälle in Anspruch genommen. Die Mietzahlungen des APSZ an die BIG sind gesunken, da die Mieteinnahmen durch die Trinity aufgrund von Corona weggefallen sind. Derzeit werden alle Zahlungen direkt auf den Bauhof verteilt, diese sollen zukünftig auf die den Müll aufgeteilt. Eine Aufstellung aller Verträge durch das Amt soll erstellt werden.

AO GR Peter Pucker: Im Ausschuss wurde am 30.06.2021 der Stand der Gemeindefinanzen sowie Projekt – und Finanzierungspläne diskutiert. Der Gebühren- und der ordentliche Haushalt wurden erläutert und was, wie finanziert wird. Ein Großteil der Projekte, wo die Vorsteuer gezogen werden kann, wurde über die BIG abgewickelt. Diese Projekte wurden im Zuge der Ausschusssitzung analysiert. In der nächsten Sitzung soll dann auch der Bericht von Ernst & Young diskutiert werden. Der Finanzausschuss soll ja dafür da sein, dass er alles unterstützt und zu einer Verbesserung der Situation führen. Das Projekt St. Michael/Zollfeld (Leerverrohrungen etc.) wurde besprochen, sowie die Straße in Karnburg/Dellach. Hier hoffen wir, dass der Finanzreferent eine Finanzierungsmöglichkeit findet. Bei einem Ausbau des Haus des Kindes wäre eine kräftige Finanzspritze seitens des Landes notwendig, das würden wir allein nicht schaffen. In diesem Zusammenhang werden wir uns auch die Geburtenstatistik anschauen. Weiters wird es notwendig, dass weitere Urnengräber angeschafft werden. Das langfristige Konzept der Gebührenanpassungen wird uns wohl noch länger verfolgen. Dies Umsetzung erfolgt bereits seit längerem in den Haushalten. Mehr dazu folgt vom Vizebürgermeister Steiner. Im Kanalhaushalt haben wir einen Überschuss, bei Wasser, Bauhof und Müll leider einen Abgang.

b) Annahmeerklärung Kärntner Regionalfondsdarlehen Straßensanierung St. Michael/Zollfeld

Für die Straßensanierung St. Michael/Zollfeld wird ein Regionalfondsdarlehen in Anspruch genommen.

Antrag des Referenzen 1.Vzbgm. Ing. Klaus Poscharnig an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der Annahmeerklärung des Kärntner Regionalfondsdarlehen für die Straßensanierung St. Michael/Zollfeld zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

c) Finanzierungsplan Straßenprojekt St. Michael/Zollfeld

Der Finanzierungsplan für das Straßenprojekt St. Michael/Zollfeld liegt vor. Der Finanzierungsplan liegt dem Protokoll als Anlage bei.

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner: Dieser Beschluss ist notwendig, damit wir mit den Ausschreibungen beginnen können. Erst nach einer dreiwöchigen Ausschreibungsfrist, soll im September beschlossen werden, dass der Bau beginnt. Ich finde es nicht gut, dass auf sozialen Medien bereits geschrieben wird, dass heute bereits der Startschuss erfolgt.

GR Ing. Kurt Mattersdorfer: Der Start wird in Kürze erfolgen und es ist alles auf Schiene.

Antrag des Referenzen 1.Vzbgm. Ing. Klaus Poscharnig an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge dem vorliegenden Finanzierungsplan Straßenprojekt St. Michael/Zollfeld zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

d) Finanzierungsplan ABA BA 22

Der Finanzierungsplan für die ABA Maria Saal BA 22 liegt vor. Es handelt sich hierbei um diverse Aufschließungen (Vintler, Fleißner, Lindenweg) im Gemeindegebiet.

Der Finanzierungsplan über 62.000,00€ wurde bereits beschlossen und ein Darlehen über 62.000,00€ ausgeschrieben und genehmigt. Der Finanzierungsplan über 62.000€ wurde zur Genehmigung bereits an die Abteilung 3 gesendet. Der nun bekannt gewordene Wunsch, den Finanzierungsplan um weitere 2.000,00€ aufzustocken bedarf eines Vorschlags zur Finanzierung der noch benötigten 2.000,00€. Die neu hinzugekommenen Kosten sollen über das Kanalsparbuch bedeckt werden.

GR DI Dieter Fleißner verlässt aufgrund von Befangenheit den Saal.

Antrag des Referenten 1.Vzbgm. Ing. Klaus Poscharnig den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge die Änderung des Finanzierungsplans ABA Maria Saal BA 22 wie soeben vorgetragen beschließen.

Einstimmiger Beschluss

GR DI Dieter Fleißner nimmt wieder an Sitzung teil.

e) Aufnahme eines inneren Darlehens in der Höhe von 32.000,00€

Es soll ein inneres Darlehen aus dem Kanalsparbuch aufgenommen werden. Es stehen einige Finanzierungen an, die auf freiwilliger Basis erfolgen. Darunter fallen unter anderem die FF-Stegendorf, die 90-Jahr-Feier der Marktgemeinde Maria Saal, die Pfarre Pörschach am Berg mit ihrer Straßensanierung, sowie das Filmprojekt des Domvereins.

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner: Grundsätzlich bin ich dafür. Ich möchte den Finanzreferenten ersuchen dringend den längst fälligen Finanzgipfel einzuberufen. Bitte auch daran denken, dass Frau Mag.^a Jannach nicht mehr lange da ist.

1.Vzbgm. Ing. Klaus Poscharnig: Wir werden das noch rechtzeitig machen.

AL Walter Zettinig: Zur Klarstellung für alle, durch Ernst & Young entstehen für uns keine Kosten. Der Bürgermeister und ich hatten ein Gespräch mit LR Ing. Daniel Fellner und haben dort Möglichkeiten besprochen, wie man finanztechnisch die eine oder andere Sache verbessern kann. Gemeinsam mit dem Landesrat wurde beschlossen, dass die Finanzexperten von EY sich die Situation ansehen und uns Verbesserungsvorschläge anbieten.

Antrag des Referenzen 1.Vzbgm. Ing. Klaus Poscharnig an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass ein inneres Darlehen in der Höhe von 32.000,00€ aufgenommen wird. Dieses ist zweckgebunden für die FF-Stegendorf (6.000,00€), die 90-Jahr-Feier der Marktgemeinde Maria Saal (10.000,00€), die Pfarre Pörschach am Berg (7.000,00€), dem Domverein Maria Saal (2.000,00€) und weitere freiwillige Leistungen. Die Verzinsung beträgt 0,5%. Die Rückzahlung erfolgt über die freiwerdenden BZ-Mittel im Jahr 2024.

Einstimmiger Beschluss

6. Bericht des Referenten: Sämtliche Personalangelegenheiten, Sämtliche Angelegenheiten des inneren Dienstes, Gemeindefeuerwehrwesen, Informationswesen im „übertragenen Wirkungsbereich“, Örtliche Gesundheitspolizei, fachliche Angelegenheiten des Sprengelärztegesetzes, Angelegenheiten der Sozialhilfe, Gemeindeparterschaften, Örtliche Veranstaltungspolizei, Örtliche Baupolizei, Feuerpolizei, diverse Beschlüsse

a) Bericht der Referenten

Der Bericht entfällt.

b) Bericht aus dem Ausschuss

Der Bericht entfällt.

7. Bericht des Referenten: Wohnungsangelegenheiten, Wohnungsvergaben, Märkte, Bauernmärkte, Kulturherbst, Kirchtag usw., Gemeindefinanzwesen, Land- und Forstwirtschaft, Tierzuchtförderung, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Wirtschaft und Gewerbe, Öffentliches Gewerberecht, Generationen (von jung bis alt), Interkommunale Zusammenarbeit und Interkommunaler Gewerbepark, Energieversorgung und alternative Energie, diverse Beschlüsse

a) Bericht der Referenten

1.Vzbgm. Ing. Klaus Poscharnig: Wie vom Bürgermeister anfangs schon erwähnt und bereits angegangen, ist es wichtig mit anderen Gemeinden und Einrichtungen zusammen zu arbeiten, um Kosten zu sparen. Ich würde mich freuen, wenn ich bei zukünftigen Gesprächen eingeladen werden würde.

b) Bericht aus dem Ausschuss

AO GR Mag. Ernst Ruhdorfer: In unserem Ausschuss wurde Michael Schmid als mein Stellvertreter gewählt. Wir haben sehr viele Gewerbebetriebe, für welche dieser Ausschuss wichtig ist. Der Ausbau der Radwege wurden diskutiert und wir kamen zum Ergebnis, dass solche Konzepte bereits angedacht sind und hier sollten wir schauen weiter zu kommen. Wir sollten einen neuen Tourismusfolder über den Tourismusverband erstellen. Zur Landwirtschaftsförderung darf ich sagen, dass die finanzielle Situation nicht so gut ist und wir nur eine Bienenförderung auszahlen können.

Das ÖEK wurde auch besprochen, hier war DI Angermann eingeladen – dazu folgt ein eigener Tagesordnungspunkt.

8. Bericht des Referenten: Friedhofsangelegenheiten, Sämtliche Angelegenheiten der Abfallbeseitigung, alle Aufgaben der Straßenerhaltung, Wasserversorgungs- und Kanalangelegenheiten, Hoch- und Tiefbau, Vermessungswesen, Angelegenheiten des Wasserrechtes im eigenen Wirkungsbereich, Örtliche Sicherheitspolizei, Straßenpolizei, Sittlichkeitspolizei, Bauhof, Hochwasserschutz und Siedlungswasserbau, diverse Beschlüsse

a) Bericht des Referenten

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner: Die Friedhofsstiege wurde nicht ordnungsgemäß saniert, hier müsste viel Geld fließen, um das richtig zu sanieren, deshalb beobachten wir den Zustand und werden hoffentlich eine Lösung finden. Zum Thema Straßen gab es ein Gespräch mit allen Fraktionen. Hier wurde die Frage gestellt, welche Straßen fokussiert werden sollen. Es gab leider noch keine Rückmeldungen, also arbeite ich nach Schadensausmaß. Viele kleinere Asphaltierungen haben erledigt werden müssen. Der Bereich Möderndorfer Straße wird mit einem neuen Verfahren, einer Art von Sprühtechnik, saniert. Dies kostet uns ca. 25.0000,00€, 40% davon werden über die Agrarbezirksbehörde

gefördert. Es wurden zwei Angebote für die Erstellung eines Verkehrskonzeptes in Karnburg eingeholt, leider liegen diese so weit von einander entfernt, dass ein weiteres eingeholt wird. Mehr dazu folgt bei der nächsten Vorstandssitzung. Das Geschwindigkeitsmessgerät wandert durch die Gemeinde. Es gäbe aktuell eine Förderaktion vom Land, bei welcher bei Neuanschaffungen 50% vom Land übernommen würden werden. Wir müssen schauen ob unser Budget eine solche Anschaffung zulässt. Zum Thema Wasser kann ich mitteilen, dass meine Aufgabe darin besteht die Funktionsfähigkeit des Betriebes sicherzustellen. Leider nicht immer so einfach, Rohrbrüche und Blitzschläge sind hier leider gefährlich. Der Brunnen Rainer wird regeneriert. Karnburg und Dellach sollen in weiterer Folge an die Wasserschiene angeschlossen werden. Wir haben beschlossen, dass ein Trinkwasserbrunnen am R7 errichtet wird. Der Auftrag ist noch nicht draußen, da erst eine Finanzierungslösung gefunden werden muss. Ebenso wurde die Fernwirkanlage BA 28 beschlossen. Es gab einen großen Schaden in Karnburg und die Straße musste eine Woche gesperrt werden. Hier wurden Unterschwemmungen ausgelöst und es musste dringend gehandelt werden, da Gefahr in Verzug war. In der Arndorferstraße Höhe Spitaler gab es einen größeren Schaden sowie in Zell und in Ratzendorf. Die Vergabe Pumpwerk Kuchling ist erledigt sowie die Sanierung des Schmutzwasserkanals in St. Michael und im Tönhofmoor. Die PV Anlage am Haus des Kindes wird von der Firma Kärnten Solar errichtet, wie im Vorstand beschlossen.

1.Vzbgm. Ing. Klaus Poscharnig: Kannst du die Auswertungen der Geschwindigkeitstafel veröffentlichen?

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner: Ich werde schauen, wie es möglich ist, da wir momentan nur einen Testzugang haben.

b) Bericht aus dem Ausschuss

AO GR Franz Schöffmann BSc: Die ersten Vorarbeiten für die Sanierung St. Michaeler Straße starten mit 11.08.2021 in Form der Baufelderkundung. Laut Auskunft des zuständigen Referenten (Karsten Steiner) soll die Ausschreibung über die Bauleistung des BVH St. Michael Straße noch diese Woche finalisiert werden. In diesem Zuge bitte ich um Übermittlung der Ausschreibungsunterlagen sowie zukünftig eine bessere Einbindung in die Erstellung derart gelagerter Ausschreibungen. Aufgrund der coronabedingten stark gestiegen Auftragslage im Bauwesen ist meiner Ansicht eine kostengünstige Umsetzung der Sanierung St. Michaeler Str. nicht zu bewerkstelligen. Dies ist auch der verzögert gestarteten Inangriffnahme der Ausschreibungsunterlagen und der damit einhergehenden verzögerten Auftragserteilung geschuldet. In Anbetracht der angespannten finanziellen Lage stellen, zusätzlich zu den Straßensanierungsprojekten, die Hochwasserschutzprojekte ein weiteres Problemfeld dar. Wie in den letzten Wochen in ganz Europa zu beobachten war, werden Starkregenereignisse häufiger – hier scheint derzeit die Marktgemeinde Maria Saal nicht in allen Gemeindeteilen ausreichend vor solchen drohenden Hochwasserereignissen geschützt zu sein. Des Weiteren möchte ich noch auf die Notwendigkeit der Erstellung des digitalen Leitungskataster hinweisen. Das Projekt ist bis 2025 fertigzustellen – bis dato sind rund 48 km Leitungen nicht digitalisiert. Ein Finanzierungsplan für die nächsten Jahre wird noch heuer ausgearbeitet – die Ausschreibung soll gestaffelt erfolgen – wobei hier von Seiten der Gemeinde noch rund 200.000,00€ zu finanzieren sind.

AO GRⁱⁿ Ruth Andrea Gerl MSc MEd: Das Sanierungskonzept des Müllhaushaltes wird heute noch Thema sein. Zum Thema e5 kann ich mitteilen, dass hier ein Team benötigt wird (Kern- und erweitertes Team) und ich ersuche alle Interessierten sich hier zu beteiligen. Hier können sich nicht zur Gemeindemandatäre beteiligen, sondern auch alle anderen. Die

Neophyten – Bekämpfung findet aktuell statt. Hierfür wurden alle Vereine angeschrieben und dazu eingeladen. Aktuell handelt es sich hierbei um ein Pilotprojekt, vielleicht wird, nachdem wir uns die Ergebnisse davon angeschaut haben.

1.Vzbgm. Ing. Klaus Poscharnig: Hat sich die FPÖ bei der Neophyten - Bekämpfung beteiligt?

AO GRⁱⁿ Ruth Andrea Gerl MSc MEd: Die Beteiligung ist sehr dürftig. Die Mitglieder der ARGE Biodiversität sind sehr fleißig.

1.Vzbgm. Ing. Klaus Poscharnig: Es würde mich freuen, wenn die FPÖ sich auch beteiligt, nachdem der Antrag von ihr eingebracht wurde.

c) Sanierungskonzept Müllhaushalt

Der Referent 2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner erläutert den Mitgliedern des Gemeinderates das Sanierungskonzept des Müllhaushaltes. Stufe 1 des Konzeptes ist Tarifierung bringt ungefähr 6.000,00€ im Jahr. Weiters wurden auch mehr Container aufgestellt. Stufe 2 ist die Einführung einer Papiermülltonne. So wurde jetzt ein 3-Jahres-Paket seitens der Firma FCC für alle Dienste erstellt. Stufe 3 beinhaltet Nebeneffekte, die Änderungen mit sich bringen. In der Stufe 4 soll die Organisation des APSZ analysiert und angepasst werden.

d) Tarifierung APSZ

Die Tarife für die Entsorgung im APSZ sollen angepasst werden.

Artikel	Einheit	EUR
Bauschutt (inkl. ALSAG)	kg	0,20 (0,16)
Holzabfälle	kg	0,20 (0,17)
Sperrmüll (inkl. ALSAG)	kg	0,35 (0,29)
Altreifen ohne Felgen (PKW)	Stück	2,55
Altreifen mit Felgen (PKW)	Stück	5,10
Altreifen ohne Felgen (LKW+Traktor)	Stück	6,10
Altreifen mit Felgen (LKW+Traktor)	Stück	11,20
Strauch- und Baumschnitt	m³	6,00
Grasschnitt (Biomülltonne)	kg	0,12
Mindestbetrag für alle kostenpflichtigen Fraktionen: € 3,00 (neu)		
<u>KOSTENLOS</u> übernommen werden:		
Elektro-Altgeräte (Herde, PCs, Bildschirme, Kühlgeräte etc.)		
Eisenschrott (div. Alteisen, Fahrräder, Öfen etc.)		
Plastikfolien, Kunststoffmischfraktion		
Altöle, Lacke und Farben, Leuchtstoffröhren		

Medikamente, Trockenbatterien, Autobatterien, Spraydosen
<u>Ölhaltige Betriebsmittel, Frittierfette im Öli, Düngemittel</u>
Säuren/Laugen/Pestizide/Fotochemikalien/HH-Reiniger
Altpapier, Kartonagen, Alt-Kleider, Lithium-Ionen-Batterien, Altglas

GRⁱⁿ Mag.^a Angelika Granitzer: Mit der Gebührenerhebung anzufangen finde ich nicht gut. Viele fahren schon jetzt nach Klagenfurt aufgrund des Preises und der Öffnungszeiten. Die Öffnungszeiten zu reduzieren finde ich auch nicht gut, weil die Leute dann vermutlich noch mehr falsch entsorgt wird. Kann das Papier dennoch im APSZ abgegeben werden?

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner: Ich bin eigentlich auch dagegen gewesen die Gebühren anzuheben, aber die Differenz zwischen was wir bekommen und was wir bezahlen, ist nicht anders wett zu machen. Die Position Sperrmüll stellt den kritischen Punkt dar. Der Vorschlag des Finanzreferenten war, den Sperrmüll zu streichen, das möchte ich aber nicht, da es eine Dienstleistung für unsere Bürger ist. Irgendwo muss man aber anfangen, sonst werden wir das nie in Griff bekommen. In Klagenfurt ist das Konzept ein ganz anderes, das ist nicht vergleichbar. Wir zahlen nach Gewicht. Auch die große Papierpresse bleibt erhalten, das heißt das Papier nach wie vor abgegeben werden kann.

GR Ing. Kurt Mattersdorfer: Eine Preiserhöhung zwischen 17-25% ist nicht in Ordnung. Da stimmen wir nicht mit.

GR Franz Schöffmann BSc: Eine kurze Anmerkung zu den Preisen. Diese 400,00€/Tonne erscheinen mir sehr hoch, online findet man Angebot für eine Mulde in der Höhe von 0,29€/kg. Komisch, dass Privatkunden einen besseren Preis bekommen als eine Gemeinde.

1.Vzbgm. Ing. Klaus Poscharnig: Ein Lob an Karsten Steiner, der das sehr gut gemacht hat. Wir haben einen Abgang abzubauen, den wir dringend reinbekommen müssen. Andere Gemeinden haben hier sogar ein Plus stehen und wir bleiben auf den Kosten sitzen. Von mir gibt es zu diesem Konzept sicher eine Zustimmung. Danke für deine Mühe. Unser Anliegen war die Papiermülltonne, welche nun auch umgesetzt wird. Das Gesamtkonzept stimmt und gilt für 3 Jahre. Danach schaut man weiter und kann die Gebühren eventuell auch wieder senken.

GRⁱⁿ Ruth Andrea Gerl MSc MEd: In der jetzigen Situation bleibt uns gar nichts anderes übrig. Das ist ein gutes Konzept um den Müllhaushalt zu sanieren. Es ist notwendig, dass das für den Bürger transparent gemacht wird, wie sich die Kosten ergeben und was die Entsorgung die Gemeinde kostet.

GR Mag. Ernst Ruhdofer: Wenn es der Private billiger bekommt als die Gemeinde, da bitte ich den Referenten dort noch mal nachzuhaken.

GV Mag. Heinz Christian Hammerschlag: Ich glaube auch, dass Ing. Karsten Steiner hier sehr gut gearbeitet hat. Wir müssen nun mal kostensparsam agieren. Ich habe kein Problem mit der Erhöhung, denn letztlich muss jedem klar sein, dass Müll Geld kostet.

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner: Zum Kollegen Mattersdorfer, du hast Recht mit der Erhöhung mit bis zu 25%. Bei solchen Beträgen machen 2%ige Erhöhungen minimale Centbeträge aus, da gab es nie Änderungen. Der Sperrmüllpreis beinhaltet den Arbeiter, den Transport und die Öffnungszeiten. Die Preise gelten ab 01.01.2022, werden aber schon rückwirkend mit 01.07.2021 gutgeschrieben.

Antrag des Referenten 2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der Tarifierung für die Entsorgung im APSZ mit 01.09.2021 wie soeben vorgetragen zustimmen.

Mehrheitsbeschluss 16/7
FPÖ, BL dagegen

e) Einführung Papiermülltonne

Der Referent 2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner erläutert den Mitgliedern des Gemeinderates eine mögliche Einführung der Papiermülltonne.

GR Ing. Kurt Mattersdorfer: Ist das Pflicht oder Wahl?

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner: Verpflichtend.

GRⁱⁿ Barbara Neubauer: Gibt es eine Info was rein darf?

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner: Ja, das wird es geben.

GR Rainer Greilberger: Wann werden die Leute informiert? Da die Auslieferung bereits mit 01.09.2021 passieren soll?

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner: Kommende Woche folgt eine Information an die Bürger mittels Postwurf.

GR Rainer Greilberger: Ist es gesetzlich möglich, den Bürger zu verpflichten?

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner: Ja, da wir es so regeln und dann verordnen.

Antrag des Referenten 2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der Einführung einer flächendeckenden Papiermülltonne in der Marktgemeinde Maria Saal als Abholssystem zustimmen.

Bei der nächsten Verordnungsanpassung (ab 01.01.2022) über die Festlegung der Müll- und Abfallgebühren sind zusätzlich 10,00€ pro Haushalt in der Bereitstellung zu verordnen. Der Gemeinderat möge die vorliegende 3-Jahres-Entsorgungsvereinbarung zwischen der Marktgemeinde Maria Saal und der FCC Austria wie soeben vorgetragen beschließen.

Mehrheitsbeschluss 18/5

Kohlweg, Krammer, Tomantschger, Schell-Sabitzer, Mattersdorfer dagegen

f) Vergabe: Baumeisterarbeiten, ABA BA 22

Für die Baumeisterarbeiten an der ABA Maria Saal BA 22 (Erschließung Vintler, Fleißner, Lindenweg) liegt ein Vergabevorschlag des IB Herbert Michl vor. Aus diesem ergeht die Firma ICON-BAU, 9431 St. Stefan, mit ihrem Angebot in der Höhe von 65.185,20€ brutto, als Bestbieter hervor.

GR Mag. Ernst Ruhdorfer: Der Finanzierungsplan beträgt 64.000,00€ und die Arbeiten betragen über 65.000,00€. Wie passt das zusammen?

FVⁱⁿ Mag.^a Sarah Jannach: In einem Finanzierungsplan im Gebührenhaushalt sind die Nettokosten zu veranschlagen. Hier sieht man die Bruttokosten. Der gesamte Finanzierungsplan ist auf Netto 64.000,00€ veranschlagt, laut der Kostenschätzung. Das ist im Finanzierungsplan gedeckt.

Antrag des Referenten 2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge die Baumeisterarbeiten an der ABA Maria Saal, BA 22, an die Firma ICON-BAU, 9431 St. Stefan, in der Höhe von 65.185,20 brutto, vergeben.

Einstimmiger Beschluss

g) Vergabe: WVA BA 28, Fernwirkanlage, E-Technik

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung genommen.

h) Katasterbereinigung Parz.Nr. 381, KG Kading, Auflassung öffentliches Gut, Frau Ing. Monika Walter

Es liegt ein Entwurf der Vermessung der Kraschl & Schmuck ZT GmbH, Sterneckstraße 25/1/4, 9020 Klagenfurt, Zahl: 752/21, vor.

Das bestehende Wohnhaus, das Nebengebäude und der Zaun (in Pörschach am Berg) wurden mit Feststellungsbescheid – Vermutung des rechtmäßigen Bestandes (§ 54 K-BO 1996) vom 8.6.2021 durch die Marktgemeinde Maria Saal genehmigt.

Antrag des Referenten 2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der katastralen Endvermessung des Grundstückes Parz.Nr. 381, KG Kading (72124), laut Entwurf der Vermessung Kraschl & Schmuck ZT GmbH, Zahl: 752/21 sowie der Auflassung von öffentlichem Gut, Trennstück „1“ im Ausmaß von 101 m², grundsätzlich zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

i) Pumpstation Sagrad, Übernahme des Trennstückes „2“ im Ausmaß von 44 m², KG Kading (72124) in das Öffentliche Gut der Marktgemeinde Maria Saal

Es liegt die Vermessungsurkunde zur Teilung des Grundstückes 593, KG Kading (72124) der Sammer&Sammer Ziviltechniker GmbH, Auergasse 9, 9020 Klagenfurt, GZ: 7942/21, vor. Herrn Valentin Lerchbaumer wurden am 27.6.2005 für den Grundkauf durch die Marktgemeinde Maria Saal € 1.628,00 überwiesen.

ENTWURF-VERORDNUNG

des Gemeinderates der Marktgemeinde Maria Saal vom 10.8.2021, Zahl: 004-1/4/2021/GR, über die Übernahme von Grundstücken bzw. Grundstücksteilen in das öffentliche Gut der Marktgemeinde Maria Saal

Auf Grund der §§ 3, 4 und 24 des Kärntner Straßengesetzes 2017 - K-StrG 2017, LGBl. Nr. 8/2017 (WV) zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 91/2020, wird verordnet:

§ 1

Übernahme in das öffentliche Gut

Das Trennstück „2“ im Ausmaß von 44 m², KG Kading (72124), gemäß der Vermessungsurkunde der Sammer&Sammer Ziviltechniker GmbH, Auergasse 9, 9020 Klagenfurt, vom 18.5.2021, GZ: 7942/21, welches zum Eigentum der Marktgemeinde Maria Saal – öffentliches Gut, EZ 459, zugeschrieben wird, wird in das öffentliche Gut übernommen.

§ 2 **Wirksamkeit**

Diese Verordnung tritt nach Ablauf des Tages, an dem sie an der Amtstafel der Marktgemeinde Maria Saal angeschlagen wurde, in Kraft.

GR DI Alexander Lerchbaumer verlassen aufgrund von Befangenheit den Saal.

Antrag des Referenten 2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der Teilung laut Vermessungsurkunde der Sammer&Sammer Ziviltechniker GmbH, Auergasse 9, 9020 Klagenfurt, vom 18.5.2021, GZ: 7942/21, zustimmen und die vorliegende Verordnung über die Übernahme in das öffentliche Gut beschließen.

Einstimmiger Beschluss
(Ruhdorfer nicht im Saal)

GR DI Alexander Lerchbaumer nimmt wieder an der Sitzung teil.

j) Ankauf einer Teilfläche Grundstück Parz.Nr. 844/10, KG Maria Saal, DI Hinz Leixl, Schreiben vom 25.2.2002

Der Referent 2. Vzbgm. Ing. Karsten Steiner erläutert das Anliegen des Herrn DI Hinz Leixl in Zusammenhang mit den Grundstücken in Meilsberg.

Antrag des Referenten 2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass dem Ansuchen des Herr DI Hinz Leixl, Feschnigstraße 64/15, 9020 Klagenfurt, um Ankauf einer Teilfläche des Grundstückes Parz.Nr. 844/10, KG Maria Saal, nicht zugestimmt wird.

Einstimmiger Beschluss
(Ruhdorfer nicht im Saal)

k) Ankauf einer Teilfläche Grundstück Parz.Nr. 284/3, KG Kading, Fam. Gruchmann, Schreiben vom 5.3.2021

Das Schreiben des Herrn Jakob Gruchmann, Dellach 16, 9063 Maria Saal vom 5.3.2021 um Ankauf einer Teilflächen Grundstück Parz.Nr. 284/3, KG Kading, wird verlesen.

Antrag des Referenten 2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass dem Ansuchen der Familie Gruchmann, Dellach 16, 9063 Maria Saal, um Ankauf einer Teilfläche des Grundstückes Parz.Nr. 284/3, KG Kading, nicht zugestimmt wird.

Einstimmiger Beschluss
(Ruhdorfer nicht im Saal)

l) Tauschvertrag abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal und dem Allgemeinen Sportverein Maria Saal (ASV Maria Saal)

Der Tauschvertrag betreffend den Liegenschaften der Marktgemeinde Maria Saal 1257/21, 1257/22, 1257/23, 1257/24 und jenen des ASV Maria Saal 1257/19 und 1270/2 liegt vor. Der Vertrag geht für beide Parteien in Ordnung. Der Vertrag wurde vom ASV Maria Saal bereits unterfertigt.

GVⁱⁿ Mag.^a Christine Wernig LL.M.: Was nicht bedacht wurde ist die Tatsache, dass der ASV die Parzelle verkaufen oder verschenken könnte. Der Vertrag wurde vom ASV Maria Saal bereits unterfertigt. Korrigiert werden könnte dies durch einen Nachtrag zum bestehenden Vertrag.

Antrag des Referenten 2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge dem Tauschvertrag, abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal und dem Allgemeinen Sportverein Maria Saal, zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

Es soll ein Nachtrag zum Vertrag erstellt werden, dass das Wiederkaufsrecht auch für jegliche Form der Übertragung gilt.

m) Kaufvertrag abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal und Herrn Herbert Figge

Für die Errichtung der Oberflächenentwässerungsanlage mit Retentionsbecken auf Parz.Nr. 1953, KG Maria Saal, ist ein Kaufvertrag mit Herrn Herbert Figge, 9063 Maria Saal, notwendig. Der vorliegende Entwurf wurde von RA Herrn Mag. Andreas Horacek geprüft und für in Ordnung befunden, ebenso stimmt Herr Herbert Figge diesem zu.

Antrag des Referenten 2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge dem Kaufvertrag, abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal und Herrn Herbert Figge, Arndorf 3, 9063 Maria Saal, zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

n) Bauprojekt Ing. Michl, Container im APSZ

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung genommen.

o) Anwesen Lexer – Ansuchen um Anschluss an die WVA Maria Saal – Grundsatzbeschluss

Der Referent 2. Vzbgm. Ing. Karsten Steiner berichtet über das Vorhaben des Herrn Lexer. Wir würden dieses Projekt auch für uns nutzen. Der Bedarf von Herrn Lexer wird erbracht und zusätzlich bringen wir unseren Bedarf mit ein (Löschwasser, etc.). Hierfür gibt es dann eine Kostenteilung. Dafür bedarf es einer grundsätzlichen Zustimmung.

EGR Ing. Franz Josef Tomantschger: Werden die umliegenden Gebäude auch berücksichtigt?

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner: Eigentlich ja. Unter dem Anwesen soll ein Hochbehälter gebaut werden. Wir pumpen aus den bestehenden Leitungen das Wasser in den Hochbehälter. Die Exklusivität hat er hierfür nicht.

GR Josef Krammer: Wurde mit ihm schon gesprochen, dass er eine gewisse Menge abnehmen muss? Für den Fall, dass er eine eigene Quelle findet.

Bgm. Franz Pfaller: Das geht es nicht um muss, sondern um Brauch. Er hatte eigene Quellen, aber die sind nicht mehr vorhanden. Er hat keine andere Möglichkeit mehr.

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner: Er schließt zu unseren Konditionen an. Er kann seine eigene Quelle nicht mehr als Trinkwasserquelle nutzen.

GV Mag. Heinz Christian Hammerschlag: Herr Lexer möchte ein Projekt entwickeln und möchte die grundsätzliche Zustimmung haben um planen zu können. Es liegt an uns, ihm das zu ermöglichen, sodass er weiter planen kann.

Antrag des Referenten 2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge dem Anschluss des Anwesen Lexer an die WVA Maria Saal grundsätzlich zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

p) Vergabe: WVA Maria Saal BA 28, Teil 1 Prunnergasse

Für die Baumeisterarbeiten an der WVA Maria Saal BA 28, Teil 1, liegt ein Vergabevorschlag des Herrn Ing. Herbert Michl vor. Als Bestbieter geht die Firma ICON Infrastruktur Bau GmbH, 9431 St. Stefan, mit ihrem Angebot in der Höhe von 58.518,52 brutto, hervor.

Antrag des Referenten 2.Vzbqm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeindevorstand:

Der Gemeinderat möge den Auftrag für die Baumeisterarbeiten an der WVA Maria Saal BA 28, Teil 1, an die Firma ICON Infrastruktur Bau GmbH, 9431 St. Stefan, in der Höhe von 58.518,52 brutto, vergeben.

Einstimmiger Beschluss

9. Bericht der Referentin: Orts- und Regionalentwicklung, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Fremdenverkehr und Tourismus, Örtliche Raumplanung, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Tourismusverbände, Co working space, diverse Beschlüsse

a) Bericht der Referentin

GVⁱⁿ Mag.^a Christine Wernig LL.M.: Heute gab es eine Besprechung mit Herrn Micheler (visit Klagenfurt). Er hat mir versichert, dass es ein Budget gäbe, über das wir Folder kreieren können. Die finanzielle Unterstützung wurde somit zugesagt. Ich würde anregen, dass aktuelle Bilder der Gemeinde und ihrer Sehenswürdigkeiten gemacht werden um diese dann im neuen Folder zu verwenden. Die neue Fahrradstrecke wurde diskutiert. Die Haftungsthematik für Maria Saal ist somit auch geklärt.

Das ÖEK muss innerhalb der nächsten 5 Jahre umgesetzt werden. Wird das nicht erledigt, herrscht Widmungsstopp. Die Kostenbelastung hierfür wird hoch sein, jedoch wird es auch Förderungen geben.

b) Bericht aus dem Ausschuss

AO Mag.^a Angelika Granitzer: Die Bücherzelle ist bereits im Wirtschaftshof und wir sind dabei die richtigen Handwerker zu finden um sie entsprechend umzubauen.

In unserer Sitzung war der Magdalensberger Bürgermeister Andreas Scherwitzl, der bereits ein Bürgerbeteiligungsverfahren hinter sich hat, anwesend. Unser Fazit daraus war, dass sich bis zu nächsten Sitzung alle Fraktionen überlegen sollen, was die Gemeinde will. Wir haben auch besprochen, dass die Erstellung des ÖEK und der Bürgerbeteiligungsprozess mit einander einher gehen müssen.

c) Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)

In der Ausschusssitzung am 15.07.2021 wurde von Herrn DI Angermann vom Land Kärnten erläutert, welche Änderungen das Raumordnungsgesetz vorsieht. Eine Änderung des Raumordnungsgesetzes erfolgt mit 01.01.2022.

Ziele des Raumordnungsgesetzes:

- Ressourcenschutz
- Klima- und Umweltziele
- flächensparende Entwicklung
- Vorrang für öffentliche Interessen
- Zersiedelung soll vermieden werden.

Sparsamer Umgang mit Grund und Boden soll das Ziel sein. Raumordnung erfolgt in allen Ebenen (örtlich bis europäisch). Das Örtliche Entwicklungskonzept ist eine Verordnung mit der Zielsetzung der Erarbeitung der Entscheidungsgrundlagen für planmäßige Gestaltung und Entwicklung des Gemeindegebietes. Siedlungsschwerpunkte sollen forciert werden. Jede Gemeinde kann ein Ortszentrum bzw. einen Ortskern festlegen. Es muss die Frage geklärt werden wo zusätzliches Bauland geschaffen werden soll. Es wird geprüft, ob gewidmetes Bauland welches unbebaut ist, abgabepflichtig werden soll. Überprüfungspflicht besteht nach 12 Jahren (zwei Funktionsperioden des Gemeinderates). Das ÖEK ist binnen 5 Jahren anzupassen ansonsten erfolgt absoluter Widmungsstopp. Laut Schätzung entstehen für Maria Saal Kosten von 30.000€ bis EUR 60.000€. Sonderförderungen sind geplant, jedoch erst in Ausarbeitung.

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner: Kostenschätzungen in der Höhe von 30.000,00 – 60.000,00€. Ich bitte den Finanzreferenten die Kosten hierfür einzuplanen.

Antrag der Referentin GVⁱⁿ Mag.^a Christine Wernig LL.M. an den Gemeinderat:

**Der Gemeinderat möge beschließen, dass mit den Vorbereitungen eines neuen ÖEKs begonnen wird. Die Vorbereitungen obliegen dem zuständigen Ausschuss.
Einstimmiger Beschluss**

10. Bericht des Referenten: Pflichtschulwesen und Schulerhaltung samt Ganztageschule, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Kindergarten und Kindertagesstätte, Hilfs- und Rettungswesen, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Sport, Nahverkehr/Mobilität, Rad- und Wanderwege, Angelegenheiten der Ortsbildpflege und Ortsbildpflegekommission, diverse Beschlüsse

a) Bericht des Referenten

Der Bericht entfällt.

b) Bericht aus dem Ausschuss

GRⁱⁿ Mag.^a Bronwen Arbeiter-Weyrer, Bakk.: In der Ausschusssitzung am 23.06.2021 wurde der Zubau zur Volksschule besprochen, dazu war die Direktorin Slanic eingeladen, die dem Ausschuss die Notwendigkeit erläuterte. Da einige Eltern die Frühbetreuung in Anspruch nehmen, wurden Tarife für diese festgesetzt. Weiters wurde die Festlegung einer sozialen Staffelung für Einkommensschwache in der Verordnung der GTS diskutiert, diese soll auch in der heutigen Sitzung beschlossen werden. Ebenso war die Aufgabenverteilung am Maria Saaler Gemeindesportplatz Thema, hier soll es in weiterer Folge ein Gespräch mit den Beteiligten des SK Maria Saal und der Marktgemeinde Maria Saal geben. Für den Spielplatz in St. Michael/Zollfeld soll ein Bürgerbeteiligungsverfahren eingeleitet werden.

c) Festlegung einer sozialen Staffelung für Einkommensschwache in der Verordnung der GTS

Die soziale Staffelung muss in der nächsten Verordnung der GTS mit eingearbeitet werden muss, damit die Bundesförderung lukriert werden kann. Ein solches Ansuchen um soziale Staffelung kann nur mittels Antrag eingebracht werden. Eine Möglichkeit wäre die Koppelung an den Heizkostenzuschuss (dieser ist wiederum an die Mindestsicherung gekoppelt). Bekommt der Bürger den kleinen Heizkostenzuschuss, könnte der Beitrag um 30% reduziert und beim großen Heizkostenzuschuss um 50% reduziert werden.

Antrag des GRⁱⁿ Mag.^a Bronwen Arbeiter-Weyrer, Bakk. an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge die soziale Staffelung an den Heizkostenzuschuss koppeln und in die nächste GTS-Verordnung einarbeiten. Somit wäre dies für die Tarife der GTS bei einem kleinen Heizkostenzuschuss 30% Reduktion und bei einem großem Heizkostenzuschuss 60% Reduktion des Beitrages.

Einstimmiger Beschluss

11. Bericht des Referenten: Gemeindezeitung und Gemeindehomepage, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Kultur, Angelegenheiten des Umweltschutzes, Sämtliche Angelegenheiten der Integration, Natur- und Landschaftsschutz, Gesunde Gemeinde, Klimabündnis und e5 Gemeinde, diverse Beschlüsse

a) Bericht des Referenten

GV Mag. Heinz Christian Hammerschlag: Die Homepage ist unübersichtlich und teilweise fehlen Sachen. Das muss in Angriff genommen werden. Bei der Zeitung ist zu überlegen ob wir beim derzeitigen Anbieter bleiben oder ob wir uns verändern wollen. Die freudige Nachricht, wir haben seit heute in neues kleines Museum, nämlich das Taschenuhrenständer Museum. Herr Treven hat alles selbst finanziert und erledigt. Das Prunnerkreuz ist wieder komplett und die Zufahrtsstraße ist wieder befahrbar. Die Parkplatzsituation zu entschärfen wäre noch wünschenswert. Hier steht ein Gespräch mit Herrn Toff an. Gerade jetzt findet die Generalprobe des Theaterstückes statt, das Mittwoch und Donnerstag im Freilichtmuseum aufgeführt wird. Morgen ist die Uraufführung. Die Asylwerber haben mitgeholfen die Utensilien für das Theater zu verladen und aufzubauen. Am 15.10.2021 findet im Haus des Kindes der Gesundheitstag statt, mit dem Motto Klimawandel – Gesundheit und Folgen. Zum Thema Klimabündnis, kann ich mitteilen, dass wir einen jährlichen Beitrag zahlen und dass die Verantwortlichen zu uns kommen werden und uns erläutern was alles möglich ist. Beim Gesundheitstag werden sie auch anwesend sein. Bitte nicht vergessen, dass Personen für das e5-Team genannt werden müssen.

b) Bericht aus dem Ausschuss

Der Bericht entfällt.

~~**12. Bericht des Referenten: für Angelegenheiten der Wohnungsangelegenheiten, Wohnungsvergaben, Gemeindefinanzwesen, Friedhofsangelegenheiten, diverse Beschlüsse**~~

~~**a) Bericht des Referenten**~~

~~**b) Bericht aus dem Ausschuss**~~

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von den GRÜNEN Maria Saal

Antrag: „Der Gemeinderat der Marktgemeinde Maria Saal bekennt sich zu einer querschnittsorientierten Frauen- und Gleichstellungspolitik - die Grundprinzipien des Gender Mainstreamings und besonders des Gender Budgetings werden in allen Wirkungsbereichen berücksichtigt.“ **Begründung:** Bereits in Artikel 7 Abs. 2 Bundesverfassungsgesetz wird festgehalten, dass Bund, Länder und Gemeinden sich zur tatsächlichen Gleichstellung von Mann und Frau bekennen. In der Haushaltsrechtsreform, die mit 1. Jänner 2013 in Kraft getreten ist, wird der Grundsatz der Wirkungsorientierung verankert und gleichzeitig festgehalten, dass Bund, Länder und Gemeinden die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern im gesamten Kreislauf der Haushaltsführung anzustreben haben. Geschlechtergerechte Budgetpolitik ist in Europa ein viel diskutierter Ansatz. Bereits 2012 gab es von Seiten des Gemeindebundes die Aufforderung an die Gemeinden, Gender Budgeting umzusetzen. Die unterschiedlichen Lebensrealitäten von Frauen und Männern

müssen systematisch in den Prozess der Budgeterstellung einbezogen werden, um eine geschlechtergerechte Verteilung der Budgetmittel sicherzustellen. Eine genderbasierte Beurteilung von Budgets, die Einbeziehung einer Gender Perspektive auf allen Ebenen des Budgetprozesses und die Umgestaltung von Einnahmen und Ausgaben im Hinblick auf eine Förderung der Geschlechtergleichstellung sollte in jeder Gemeinde selbstverständlich sein.

Der Bgm. Franz Pfaller weist diesen Antrag dem Ausschuss für Finanzen, Wohnungsvergaben und Wohnbau, Friedhof zu.

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von den GRÜNEN Maria Saal

Antrag: „Ab der kommenden Vegetationsperiode werden im gemeindeeigenen Einflussbereich ausschließlich biologische Pflanzenschutzmittel eingesetzt, die der EU-Bioverordnung in letztgültiger Fassung oder dem Natur-im-Garten-Gütesiegel entsprechen. Auf die Verwendung von torfhältiger Erde wird verzichtet“ **Begründung:** Die Auswirkungen chemisch-synthetischer Pestizide auf die Umwelt sind weitreichend. Chemisch-synthetische Pestizide belasten sowohl bei der Produktion als auch durch ihre Ausbringung die Umwelt. Durch Auswaschung und Versickerung gelangen ihre Rückstände in den Boden, in unser Grundwasser, in das Kanalisationssystem bis in unsere Flüsse/Meere und gelangen somit in unsere Nahrungskette. Laut Pflanzenschutzmittelgesetz ist die Anwendung von chemisch-synthetischen Pestiziden laut Anwendungsbestimmung auf versiegelten Flächen verboten. Torf entstand über die Jahrtausende in Mooren, sehr wertvollen und in Mitteleuropa selten gewordenen Naturlandschaften. Um Torf abzubauen, müssen Moore entwässert werden. Dadurch stirbt dieser Lebensraum mit all seinen seltenen Tieren und Pflanzen. Da Torf kein nachwachsender Rohstoff ist und über weite Strecken transportiert werden muss, ist torffreie Erde zu bevorzugen. Moore sind auch für den Klimaschutz von unschätzbarem Wert, da sie riesige Mengen an CO₂ binden. Übernehmen wir Verantwortung für die Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger, für den Schutz der Umwelt! Setzen wir als Gemeinde ein Zeichen für ökologisches Bewusstsein, biologische Diversität sowie den Schutz unserer Umwelt und Erhaltung der Lebensgrundlage zukünftiger Generationen

Der Bgm. Franz Pfaller weist diesen Antrag dem Ausschuss für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung zu.

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von der BL Maria Saal

Stationäre Geschwindigkeitsanzeige in Kading: Ich stelle im Auftrag und Namen der BL Maria Saal - Team Hans Jörg Zwischenberger den Antrag, die Gemeinde möge an die Straßenmeisterei des Landes Kärnten herantreten, eine stationäre Geschwindigkeitsanzeige an der L72 Möderndorfer Straße im Ortsgebiet von Kading wechselseitig in beide Fahrtrichtungen zu errichten. Ich ersuche, diesen Antrag dem Ausschuss für Bau- und Verkehrsangelegenheiten zur Vorberatung und in weiterer Folge dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Bgm. Franz Pfaller weist diesen Antrag dem Ausschuss für Bau- und Verkehrsangelegenheiten zu.

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von der BL Maria Saal

Fahrrad-Servicestation am überregionalen Radweg: Ich stelle im Auftrag und Namen der BL Maria Saal - Team Hans Jörg Zwischenberger den Antrag, die Gemeinde möge am überregionalen Fahrradweg eine Fahrrad - Servicestation errichten. Der ÖAMTC stellt in mehreren Bundesländern (W, NÖ, Bgld., Sbg.) diese Fahrradstützpunkte den Gemeinden kostenlos zur Verfügung. Es handelt sich dabei um Service-Stationen mit Werkzeug und Druckluft, an denen kleinere Gebrechen am Fahrrad bequem selbst behoben werden können. Zitat: „Das Fahrrad ist ein sinnvoller und wichtiger Bestandteil der individuellen Mobilität.“ Mit den Fahrrad - Servicestationen wollen wir einerseits die Fahrrad - Infrastruktur stärken und andererseits die individuelle Mobilität am Land nachhaltig gestalten. Die Gemeinde möge mit dem ÖAMTC in Verbindung treten und diese Option für Maria Saal abklären. Ich bitte, diesen Antrag dem Ausschuss für Raumplanung, Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaft und Fremdenverkehr zur Vorberatung und in weiterer Folge dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Bgm. Franz Pfaller weist diesen Antrag dem Ausschuss für Raumplanung, Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaft und Fremdenverkehr zu.

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von der BL Maria Saal

Ankauf einer Fläche für einen Parkplatz für Ulrichsbergwanderer und kirchliche Veranstaltungen: Ich stelle im Auftrag und Namen der BL Maria Saal - Team Hans Jörg Zwischenberger den Antrag, die Gemeinde möge mit Herrn Hubert Greiner in Verbindung treten und 1000 m² der Parzelle, Grundstücksnummer 272, Katastralgemeinde Kading 74124, zum ortsüblichen Preis „Grünland Agrarfläche“ erwerben. Diese Fläche soll als Parkplatz für die zahlreichen Ulrichsbergwanderer und für kirchliche Veranstaltungen (Begräbnisse, Feierlichkeiten usw.) genutzt werden. Die Finanzierung soll über den Bodenbeschaffungsfond erfolgen. Ich bitte, diesen Antrag dem Ausschuss für Bau und Verkehrsangelegenheiten zur Vorberatung und in weiterer Folge dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Bgm. Franz Pfaller weist diesen Antrag dem Ausschuss für Bau- und Verkehrsangelegenheiten zu.

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von der BL Maria Saal

Anschlussmöglichkeit an Fernwärme: Ich stelle im Auftrag und Namen der BL Maria Saal - Team Hans Jörg Zwischenberger den Antrag, die Gemeinde möge im Rahmen von „e5 Gemeinde“ ein Konzept zum Anschluss an Fernwärme für Maria Saaler Haushalte erstellen. Vom geplanten Ölheizungsverbot in Österreich werden eine große Anzahl an Haushalten betroffen sein. Im Jahr 2025 soll ein verpflichtender Austausch von Ölkesseln die älter als 25 Jahre sind erfolgen, ab 2035 müssen alle Ölheizkessel ausgetauscht werden. Um eine energieeffiziente Gemeinde zu werden, braucht es auch in Richtung Heizungssysteme in Haushalten ein vernünftiges Konzept. Ich bitte, diesen Antrag dem Ausschuss für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung zur Vorberatung und in weiterer Folge dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Bgm. Franz Pfaller weist diesen Antrag dem Ausschuss für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung zu.

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von der ÖVP Maria Saal

Pappelneubepflanzung und Pflege Knafl Kreuz in St. Michael am Zollfeld: Beim Knafl Kreuz in St. Michael am Zollfeld befanden sich noch vor Jahren drei gesunde Pappeln. Eine Pappel ist abgestorben und eine Pappel wurde entfernt. Um diese Kreuzung wieder in einem neuen Glanz erscheinen zu lassen, wäre eine Neubepflanzung dringend notwendig. Auch die Fläche um das Knafl Kreuz, dass im Eigentum der Marktgemeinde Maria Saal steht, wird nicht gepflegt. Daher wird folgender selbständige **Antrag** an den Gemeinderat gestellt: Der Gemeinderat wolle beschließen, dass beim Knafl Kreuz zwei Pappeln neu gepflanzt werden und die Fläche um das Knafl Kreuz gepflegt wird.

Der Bgm. Franz Pfaller weist diesen Antrag dem Ausschuss für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung zu.

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von der ÖVP Maria Saal

Gehweg Winklerner Straße: Am Gehweg der Winklerner Straße, der im Jahr 2018 fertig errichtet worden ist, entstehen im Asphalt immer wieder Erhebungen auf unterschiedliche Stellen. Diese Stellen müssen abgetragen und neu asphaltiert werden. Es ist zu prüfen, inwiefern der Planer oder die ausführende Firma für diesen Zustand verantwortlich ist. Der Trennstreifen zwischen dem Gehweg und der Fahrbahn ist mit Bruchasphalt ausgefüllt. Durch das Befahren dieses Trennstreifens wird immer wieder Gestein auf den Gehweg bzw. Fahrbahn geschleudert, dass zu einer Gefahr für Fußgänger und Radfahrer wird. Daher wird folgender selbständige Antrag an den Gemeinderat gestellt: Der Gemeinderat wolle beschließen, dass der Gehweg auf der Winklerner Straße nachträglich auf Baumängel überprüft wird und bei auftretenden Baumängel Regressforderungen angemeldet werden und dass der Trennstreifen zwischen dem Gehweg und der Fahrbahn auf der Winklerner Straße so befestigt wird, dass kein Gestein mehr auf die Geh- oder Fahrbahnfläche geschleudert werden kann.

Der Bgm. Franz Pfaller weist diesen Antrag dem Ausschuss für Bau- und Verkehrsangelegenheiten zu.

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von der ÖVP Maria Saal

Vergabe von Planungstätigkeiten für den Bereich Straßen, Abwasser, Tagwasser, Wasserversorgung und Aufschließungen: Derzeit erfolgen sämtliche Planungsarbeiten im Bereich Straßen, Abwasser, Tagwasser, Wasserversorgung und Aufschließungen ausschließliche über ein einziges Zivilingenieurbüro. In den Aufschließungsverträgen wird sogar namentlich das Zivilingenieurbüro genannt, das die Aufschließung planen und durchführen soll. Dem Aufschließungswerber steht es nicht frei einen anderen Zivilingenieur zu beauftragen. An dieses Zivilingenieurbüro wurde auch die komplette Betriebsführung Wasser ausgelagert. Aus unserer Sicht besteht hier ein

Interessenskonflikt in Hinblick auf Betriebsführung Wasser und Durchführung von Planungstätigkeiten im selbigen Bereich. Derzeit ist sämtliches Wissen an ein Zivilingenieurbüro gebunden. Würde es zu einem Wegfall des Büros kommen, würde hier ein enormer Schaden für die Gemeinde entstehen. Daher wird folgender selbständige **Antrag** an den Gemeinderat gestellt: Der Gemeinderat wolle beschließen, dass für künftige Planungen im Bereich Straßen, Abwasser, Tagwasser, Wasserversorgung und Aufschließungen alternierend unterschiedliche Zivilingenieurbüros herangezogen werden.

Der Bgm. Franz Pfaller weist diesen Antrag dem Ausschuss für Bau- und Verkehrsangelegenheiten zu.

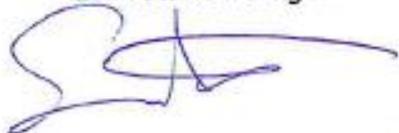
II. Nicht öffentlicher Teil:

Bgm. Franz Pfaller: Ich bitte alle Gemeinderäte um etwas mehr Umsicht, Verständnis und Respekt gegenüber den Gemeindebediensteten zu erbringen. Es gibt Situationen in denen Gemeindevertreterinnen meinen, dass alles umgehend gemacht werden muss. Natürlich sind die Bediensteten hier, um die Politik zu unterstützen, trotzdem haben sie als Behördenmitarbeiter andere Aufgaben auch zu erledigen. Auch Aussagen wie „was tun die überhaupt“ in der Außenwelt sind sehr respektlos und machen ein schlechtes Bild für unser eigenes Haus.

1. Vzbgm. Ing. Klaus Poscharnig: Ich möchte alle herzlich zum Sommerfest einladen am Freitag, 13.07.2021. Ich würde mich freuen viele von euch zu sehen.

Der Bürgermeister Franz Pfaller schließt die Sitzung um 21:13 Uhr.

1. Protokollfertiger:



GR Michael Schmid

2. Protokollfertiger:



GR Josef Kramer

Die Schriftführerin:



Lisa Meisterl, BA



Der Bürgermeister:



Franz Pfaller